

Maxikinder der AWO-Kita Villa Kunterbunt besuchen die Konditorei Telgmann in Werne



Die Maxikinder des AWO Familienzentrums in Bergkamen besuchten im Rahmen des Wettbewerbs „Kleine Hände, große Zukunft“ die Konditorei Telgmann in Werne. Der Kita-Wettbewerb des Handwerks möchte Kita-Kinder für das Handwerk und seine vielfältigen Berufe begeistern.

In Kooperation mit der Handwerkskammer Dortmund wurde nach einem Betrieb gesucht, der den Kindern sein „Handwerk“ live vorstellen wollte. Mit der Konditorei Telgmann in Werne fand sich schnell ein Betrieb, der die Maxikinder gerne zu sich

einlud.

Vor Ort wurden die Kinder nach einer spannenden Anreise mit dem Bus freundlich von Peter Telgmann empfangen. Er erklärte den Kindern viele interessante Infos über sein Handwerk. Natürlich durften die Kinder auch Teile des Handwerks selber erfahren.

So durften sie, ausgestattet mit Schürzen und Mützen, zuschauen, wie Teig in einer Maschine geknetet wird, durften Mehl und auch fertigen Teig befühlen. Mit einer Maschine wurden gemeinsam Brötchen geformt, die danach gebacken und natürlich auch verzehrt wurden.

Alle Kinder durften im Rahmen des Besuchs eigenständig Mäuse aus Teig formen und sie mit Rosinen als Augen bestücken. Diese Mäuse wurden in der Konditorei gebacken und die Villa Kunterbunt durfte sich die fertigen Mäuse am nächsten Tag vor Ort abholen. Gemeinsam wurden die leckeren Mäuse in der Kita verzehrt, natürlich haben auch alle anderen Kinder von den Mäusen naschen dürfen.

Dieser Ausflug in die Welt des Bäckereihandwerks hat allen Großen und Kleinen viel Spaß gemacht.

Gewaltopfer wird gewalttätig: Vater attackiert

von Andreas Milk

Gut möglich, dass der Täter in diesem Fall eher ein Opfer war. Der Bergkamener Erkan K. (20, Name geändert) hat laut Anklage am Abend des 4. November 2022 seinen Vater als „Hurensohn“ beleidigt und ihm einen Schlag gegen den Kopf verpasst. Und

nicht nur laut Anklage – er gab es jetzt beim Termin vor dem Jugendrichter in Kamen auch zu.

Das Ganze geschah am Busbahnhof. Der Junior hätte sich dem Senior nicht einmal nähern dürfen: Im vergangenen Frühjahr hatte das Amtsgericht ein Annäherungsverbot gemäß Gewaltschutzgesetz verfügt. Ein notorisch brutaler junger Mann also, der auf seinen Vater losgeht? Die Verhandlung brachte ein anderes Bild.

Erkan K. sagt, er habe als Jugendlicher in der Familie nahezu täglich Gewalt erlebt. Er selbst, seine Schwester und seine Mutter hätten vom Vater Prügel bezogen. Erkan K. gelang der Absprung: Er zog aus. Inzwischen sind die Eltern geschieden, der Vater lebt mit einer anderen Frau zusammen, und Erkan K.s Mutter hat eine Ausbildung im Pflegebereich begonnen. Sie kann jetzt – nach vielen Jahren in Deutschland – Deutsch lernen.

„Ich bin kein Mensch, der Gewalt mag“, sagte Erkan K. dem Richter. Für das Annäherungsverbot gab es natürlich Gründe: Noch als strafunmündiger Jugendlicher war K. mit Körperverletzung aufgefallen. Andererseits habe umgekehrt sein Vater sich ihm bei vielen Gelegenheiten genähert; es gab und gibt Berührungspunkte der Familienmitglieder. Das Zusammentreffen im November am Bergkamener Busbahnhof war Zufall.

Der Richter sah Erkan K. „auf einem guten Weg“: K. macht eine Berufsausbildung, engagiert sich in der Schülerversretung seines Berufskollegs und in der Gewerkschaft. Das Verfahren wurde eingestellt – mit der Auflage, ein Anti-Gewalt-Training in Unna zu absolvieren.

Als Erwachsener habe er das Gefühl, endlich zurückschlagen zu können, hatte Erkan K. im Prozess gesagt. Das Training soll mithelfen, dass sich Attacken ohne Not wie die am Busbahnhof nicht wiederholen.

„Ein Koffer voll mit Büchern“: Lesung und Basteln für ukrainische Kinder am Samstag in der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Bergkamen freut sich, dass ab diesem Samstag 11.03.2023 für ukrainische Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren im Seminarraum der Stadtbibliothek auf Ukrainisch vorgelesen und begleitend auch gebastelt wird. Die Aktion wird ehrenamtlich von der Ukrainerin Svitlana Berdnykova durchgeführt, die aus Kiew nach Bergkamen geflüchtet ist und in Kiew in der Bibliothek des Goethe-Instituts gearbeitet hat. Sie spricht perfekt deutsch, englisch, russisch und ukrainisch. Die Stadtbibliothek Bergkamen freut sich, sie als Kooperationspartnerin gewonnen zu haben.

Es ist geplant diese Veranstaltung regelmäßig durchzuführen – zunächst parallel zur Vorlesestunde mit den ehrenamtlich Lesepaten jeden Samstag von 10.30-11.30 Uhr. Es ist geplant, dass in Zukunft daraus auch eine zweisprachige Vorlesestunde wird.

Für die ukrainisch-sprachige Veranstaltung ist eine Anmeldung online nötig (<https://forms.office.com/e/fdzPzk1UEV>)!

Presstext von Frau Berdnykova:

„Der kleine Bär und der kleine Tiger sind beste Freunde, mit denen es nie langweilig wird! Die Geschichten über die Lieblingsfiguren der Kinder in aller Welt stammen von dem

berühmten deutschen Schriftsteller und Illustrator Janosch (d.h. Horst Eckert).

Kinder im Alter von 6-8 Jahren sind zu einem samstäglichen Büchertreffen am 11. März um 10.15 Uhr in die Stadtbibliothek Bergkamen eingeladen. Gemeinsam mit den Figuren aus dem Buch „Oh, wie schön ist Panama“ begeben wir uns auf eine Reise in ein nach Bananen duftendes Traumland. Wir werden auch ein schönes Häuschen für den kleinen Bären und den kleinen Tiger basteln. Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung per Formular <https://forms.office.com/e/fdzPxxk1UEV> möglich.“

„Oh, wie schön ist Panama“ ist Teil einer Kollektion von fünfzig Kinder- und Jugendbüchern in ukrainischer Sprache, **„Ein Koffer voll mit Büchern“**, die in Stadtbibliothek Bergkamen ausgeliehen werden können.

„Ein Koffer voll mit Büchern“ ist ein Projekt des Goethe-Instituts in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv) und dem Ukrainischen Buchinstitut als Teil eines umfassenden Maßnahmenpakets, für welches das Auswärtige Amt Mittel aus dem Ergänzungshaushalt 2022 zur Abmilderung der Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine bereitstellt.

**Musikkabarett der
Extraklasse: Lars Redlich
gastiert im studio theater**

Bergkamen und es gibt noch Eintrittskarten



Lars Redlich war bereits 2021 zum Kulturpicknick in Bergkamen.
Foto: Katja Burgemeister

“Ein bisschen Lars muss sein” heißt es in der Kabarettveranstaltung am Freitag, 10. März, um 20 Uhr im studio theater bergkamen, bei dem der Künstler Lars Redlich auftritt. Lars Redlich bietet eine Show der Extraklasse aus hochwertigem Musikkabarett und intelligenter Comedy.

Für diese Veranstaltung gibt es noch Eintrittskarten. Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr für Kurzentschlossene im studio theater bergkamen geöffnet.

Freitag, 10.03.2023 / 20 UHR

Kabarett mit Lars Redlich

“Ein bisschen Lars muss sein!”

studio theater bergkamen

Albert-Schweitzer-Str. 1, 59192 Bergkamen

Karten unter: 02307/ 965 464 oder tickets.bergkamen.de

AWO-Kita Wackelzahn nimmt am Kita-Wettbewerb „Tag des Handwerks“ teil



Die AWO-Kita Wackelzahn nimmt am Kita- Wettbewerb Tag des Handwerks teil. Eine kleine Kindergruppe muss hierfür einen Handwerksbetrieb besuchen. Nach Möglichkeit sollen/können die Kinder auch selber mit anpacken oder was erstellen. Anschließend wird ein Plakat in der Einrichtung erstellt und

Ende März eingereicht. In der Hoffnung auf den Gewinn.

Gemeinsam mit dem Gartencenter Röttger sind die Wackelzahn-Vorschulkinder tätig geworden. In den vergangenen zwei Wochen waren die Kinder zwei Mal bei Röttger zu Besuch. Vor Ort haben die Kinder eine Führung durch das Gartencenter erhalten. Anschließend durften die Kinder selber tätig werden und haben jeweils Kresse-Samen in einen Topf eingepflanzt. Eine kurze Snackpause, gespendet von Röttger, mit frischen Äpfeln und Wasser wurde ebenfalls gemacht. Am Ende hat jedes Kind seinen Topf mit nach Hause genommen.

GSW warnen vor Betrugsmasche an der Haustür

Vorsicht vor Betrugsmasche: Die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen haben aktuelle Rückmeldungen von Kunden erhalten, dass Betrüger im Versorgungsgebiet derzeit an Haustüren versuchen, Kundinnen und Kunden unwissentlich und unseriös zu anderen Energieversorgern abzuwerben. Dafür probieren sie, an sensible Daten der Kunden zu gelangen.

Dabei geben sich die Kriminellen als vermeintliche GSW-Mitarbeiterin oder -mitarbeiter aus. Sie gehen nach einem bestimmten Schema vor. Die Betrüger fordern die Kunden dazu auf, ihnen die Jahresabrechnung zu zeigen, um mögliche Fehlberechnungen zu prüfen. So können sie an die Zählernummer gelangen. Gemeinsam mit der Adresse der Kunden können die Betrüger einen Wechselprozess zu einem anderen Energieversorger herbeiführen.

„Als GSW kennen wir unsere Rechnungen. Wir würden uns nie eine von uns ausgestellte Rechnung von unseren Kundinnen und Kunden

zeigen lassen. Wenn das jemand fordert, sollte man skeptisch werden“, erklärt Carsten Wittig, Leiter der GSW-Kundencenter. Wer unsicher ist oder eine Täuschung vermutet, soll sich an die GSW wenden unter der Rufnummer 02307 978-2222. „Wir können direkt aufklären, ob es sich tatsächlich um einen Mitarbeiter unseres Hauses handelt“, sagt Wittig. Diese tragen alle einen Dienstausweis mit Lichtbild mit sich. Um einen gefälschten Ausweis zu identifizieren, sollte man die Daten und das Lichtbild mit der Person und dem Personalausweis vergleichen.

Sollte man sensible Daten dennoch herausgegeben haben und kommt es somit tatsächlich zu einem Wechsel des Versorgers, rät der Leiter der GSW-Kundencenter, Carsten Wittig, den Kunden, den auf diese Weise erschlichenen neu abgeschlossenen Vertrag so schnell wie möglich zu widerrufen.

Blindgänger im künftigen Jubiläumswald: Evakuierungen und Sperrungen im Bereich der Industriestraße / Overberger Straße sowie der Unteren Erlentiefenstraße

Am Dienstag, 14. März, wird der Kampfmittelbeseitigungsdienst der Bezirksregierung Arnsberg auf dem Gelände des zukünftigen Jubiläumswaldes an der Overberger Straße voraussichtlich zwei Bombenblindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg entschärfen. Die Arbeiten sollen in der Zeit von 10.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr stattfinden. Zum Schutz der Bevölkerung ist es erforderlich,

in einem Umkreis von 250 m um die Bombenfundorte alle Personen zu evakuieren und alle Straßen zu sperren.

Die Stadt Bergkamen hat die von der Entschärfung betroffenen Anwohner bereits am heutigen Tage durch Handzettel über die Einzelheiten und den Ablauf der Evakuierung informiert. Personen, die für die Dauer der Maßnahme ein Ausweichquartier benötigen – zum Beispiel weil sie ihre Wohnung nicht aus eigener Kraft verlassen können oder in ihrer Mobilität eingeschränkt sind – stellt die Stadt Bergkamen den Jugendraum der Sporthalle an der Hansastraße als Sammelstelle zur Verfügung. Die Betreuung vor Ort übernimmt das Deutsche Rote Kreuz. Wenn Anwohner Ihre Wohnung nicht aus eigener Kraft verlassen können oder aber Hilfe benötigen, um zur Sammelstelle zu gelangen, sollen sich die Betroffenen bitte **bis spätestens zum 13. März** mit dem Ordnungsamt in Verbindung und wichtige Kontaktdaten wie Name und Anschrift durchgeben. Auch für andere Fragen zur anstehenden Evakuierung ist das Ordnungsamt während der Dienstzeiten unter den Rufnummern

0 23 07 / 965-238 und 0 23 07 / 965-255

Von den Sperrungen ist die ganze Untere Erlentiefenstraße betroffen. Darüber hinaus die Overberger Straße von den Hausnummern 93 bis 107 sowie die Industriestraße. Der Verkehr der Industriestraße wird über die Werner Straße und den Ostenhellweg umgeleitet.

Alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind aufgerufen, den Bereich am Dienstagvormittag weitläufig zu umfahren.

Die Sperrungen nehmen die Polizei und Mitarbeiter der Stadt Bergkamen ab ca. 10 Uhr vor. Die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU) wird die betroffenen Buslinien umleiten. Nach erfolgter Entschärfung erfolgt eine Entwarnung über die Webseite der Stadt Bergkamen, die lokalen Medien – darunter auch Antenne Unna – sowie die Warn-App NINA.

Auftaktveranstaltung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus am 16.03.2023: Für ein weltoffenes und solidarisches Miteinander

Die bundesweite Aktion „Internationale Wochen gegen Rassismus“ wird auch in diesem Jahr federführend vom städtischen Integrationsmanagement in Bergkamen organisiert.

Vom 20. März bis zum 02. April 2023 werden bundesweit verschiedene Veranstaltungen zum Thema „Rassismus“ durchgeführt.

Rassismus betrifft alle Menschen, dagegen anzugehen ist daher eine gemeinsame Aufgabe. Um diesen Gedanken einer möglichst breiten Öffentlichkeit in Bergkamen nahezubringen, plant das städtische Integrationsmanagement verschiedene Veranstaltungen, an denen viele Bergkamener Vereine, Organisationen und Einzelpersonen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen beteiligt sind. Sie alle eint das Anliegen, sich gegen Rassismus zu engagieren.

Auftakt der Internationalen Wochen gegen Rassismus stellt dabei das Zusammenkommen am Donnerstag, 16. März 2023 auf dem Marktplatz in Bergkamen-Mitte dar. In der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr laden das Organisationsteam des Vereins „Bergkamen for all“ und die städtische Integrationsmanagerin Hevidar Yildirim dazu ein, gemeinsam Haltung gegen Rassismus zu zeigen.

Am „Stand gegen Rassismus“ können Bürger:innen durch eine Fotoaktion ein Zeichen gegen Rassismus setzen, sich mit beteiligten Akteuren austauschen und sich über die anstehenden Internationalen Wochen gegen Rassismus und deren Veranstaltungen informieren. Alle Besucher:innen erhalten ein kleines Dankeschön.

In den kommenden zwei Wochen finden weitere Aktionen an unterschiedlichen Standorten in Bergkamen statt. Größere Veranstaltungen werden in diesem Jahr ein Fachtag zum Thema „Rassismus im Bildungssystem“ und das gemeinsame „Fastenbrechen gegen antimuslimischen Rassismus“ sein.

Weiterhin werden verschiedene Informationsveranstaltungen und „Vielfaltsfeste“ in der Stadtbibliothek, am Gymnasium, in verschiedenen Kitas, der DITIB-Moscheegemeinde Oberaden sowie im Pestalozzihaus durchgeführt.

Begleitet werden diese auch durch einen interaktiven Teil, in dem Aussagen gegen Rassismus eine Rolle spielen. Ziel der Wochen ist es sichtbar zu machen, dass Rassismus in Bergkamen keinen Platz hat sowie die Bürger:innen für das schwierige Thema weiter zu sensibilisieren. Das gesamte Programm ist auf der Homepage des Vereins „Bergkamen for all“ unter www.bergkamen-for-all.de zu finden.

Weitere Informationen gibt es beim städtischen Integrationsmanagement unter 02307/965-132 oder per E-Mail unter h.yildirim@bergkamen.de

Probealarm am 9. März: Cell

Broadcast (Alarmierung übers Handy) inklusive



In der Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz des Kreises Unna laufen alle Fäden zusammen. Foto: Linda Peloso

Im Kreis Unna und in ganz NRW werden am Donnerstag, 9. März um 11 Uhr die Sirenen heulen. Das Land NRW ruft an jedem ersten Donnerstag im März und September den landesweiten Probealarm aus. Damit soll auf die Bedeutung der Warnsignale hingewiesen werden und die Warnmittel getestet werden. Diesmal klingeln auch die Handys – das Land NRW steuert sie über das neue Warnmittel „Cell Broadcast“ an.

Wird es ernst, setzen die Bevölkerungsschützer auf das Modulare Warnsystem (MoWaS). Darin enthalten sind Warnmittel wie Sirenen, Warn-Apps wie etwa NINA, Cell Broadcast, Radio- und Fernsehdurchsagen oder Einblendungen auf öffentlichen,

digitalen Hinweistafeln.

Diese Warnmittel kommen beim Probealarm zum Einsatz:

Rund 170 Sirenen im Kreis Unna, gesteuert von der Leitstelle Kreis Unna

Warn-App NINA, gesteuert von der Leitstelle Kreis Unna

Cell Broadcast, gesteuert vom Land NRW

Sirenen

Hauptziel ist, die Bevölkerung für die Töne der Sirenen zu sensibilisieren: Mit dem Heulen der Sirenen wird die Bevölkerung auf großen Schadenslagen und Katastrophen aufmerksam gemacht. Dann sollen sie sich aktiv informieren – über das Radio, das Internet und das Handy. Quelle sind beispielsweise die Internetseiten der Städte und Gemeinden sowie deren die Social Media-Kanäle. Beim Kreis Unna werden solche Informationen unter www.kreis-unna.de/warnungen gesammelt.

Möglich ist die Warnung der Bevölkerung über Sirenen in allen Städten im Kreis Unna. Je nach Ausbaustufe des Sirenennetzes werden aber nicht überall im Kreisgebiet die Sirenen zu hören sein – im ländlichen Bereich etwa kann es sein, dass Sirenen nicht zu hören sind. Deshalb ist wichtig, auch alternative Warnmittel zu nutzen. Daher steuert die Rettungsleitstelle des Kreises auch eine entsprechende Meldung über die Warn-APP NINA. Sie wird zeitgleich mit dem Start des Probealarms Informationen auf die Smartphones liefern.

Cell Broadcast

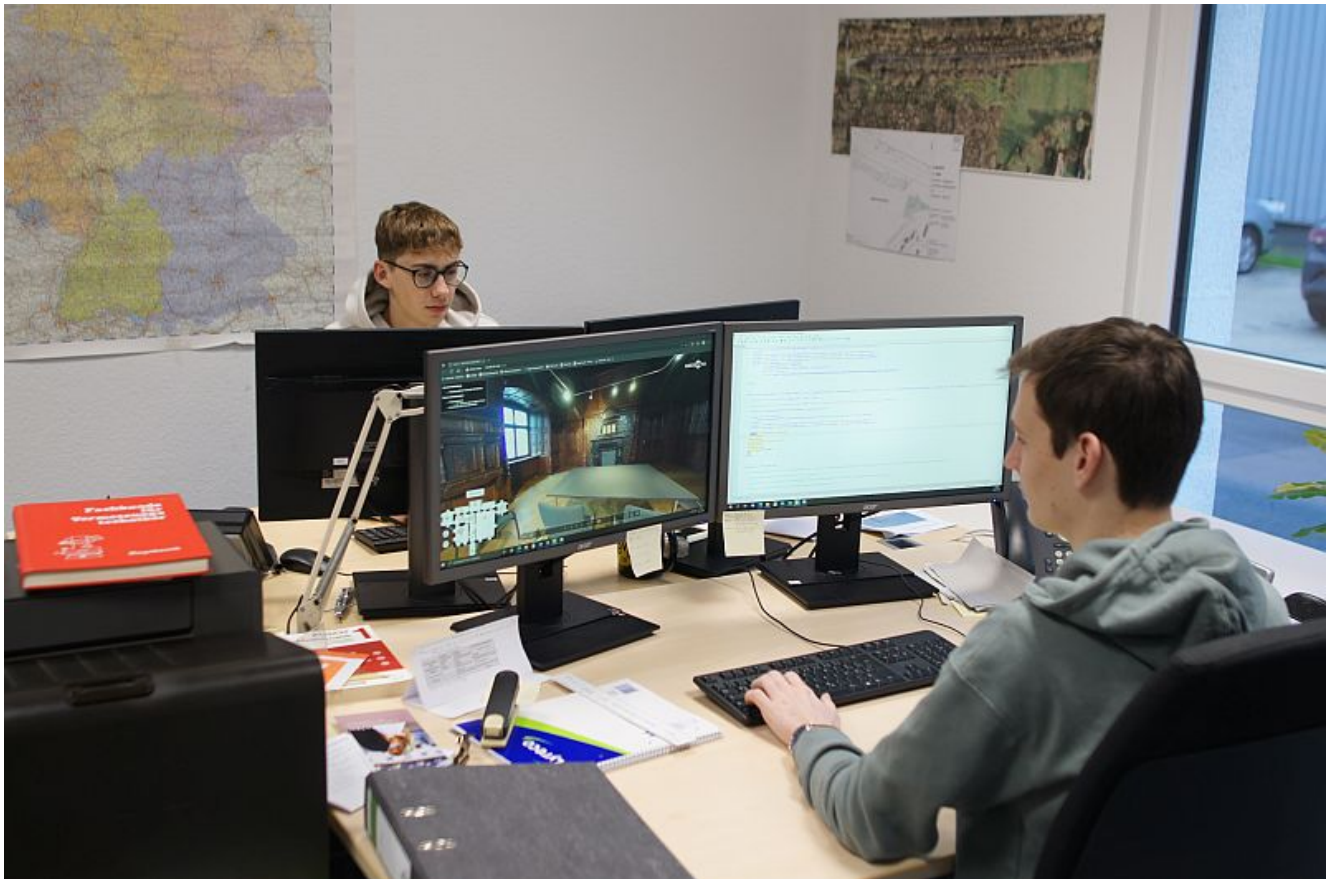
Auch auf das Handy kommen Informationen vom Land NRW über Cell Broadcast. Das Handy gibt dann einen Warnton ab und auf dem Display erscheint eine Meldung zum Probealarm – dafür benötigen die Handys nicht mal eine Internetverbindung. Sie müssen nur empfangsbereit sein. Mehr zum Cell Broadcast-System ist unter bbk.bund.de zu finden.

Signalfolge des Probealarms und Bedeutung ab 11 Uhr

Dauerton, eine Minute lang, Bedeutung: Entwarnung
An- und abschwellender Ton, eine Minute lang, Bedeutung:
Warnung! Radio einschalten, auf Durchsagen achten,
Informationen über das Internet einholen.
Dauerton, eine Minute lang, Bedeutung: Entwarnung

Informationen zum Probealarm gibt es auf der vom Land
geschalteten Internetseite www.warnung.nrw und
unter www.kreis-unna.de/warnungen und in den Social Media-
Kanälen des Kreises
(www.facebook.com/KreisUnna, www.twitter.com/kreis_UN). PK |
PKU

Mehr als Vermessen: Freie Ausbildungsplätze in der Vermessungstechnik beim Kreis Unna



Die beiden Azubis Miguel Marques dos Santos (l.) und Julius Firzloff (r.) bei der Arbeit. Foto: Peter Heinrichsmaier – Kreis Unna

Vermessungstechnik ist sowohl im Innendienst als auch im Außendienst ein vielseitiger Beruf. So haben zwei Azubis das Museum Haus Opherdicke in 3D fotografiert und bearbeitet. Wer auch mit neuester Technik an interessanten Projekten im Bereich der Vermessung mitarbeiten möchte: Die Kreisverwaltung bietet noch für dieses Jahr zwei Ausbildungsplätze für zukünftige Vermessungstechniker und Vermessungstechnikerinnen an.

Azubi-Projekte der Vermessungstechnik

Während im Außendienst Daten durch Lage- und Höhenvermessungen im Gelände erfasst werden, werden im Innendienst diese gewonnenen Daten ausgewertet und anschließend Karten oder Lagepläne erstellt. Ebenso können auch 3D-Modelle von Gebäuden oder Straßen erstellt werden.

So haben die Auszubildende des dritten Lehrjahres Julia Nolte und Florian Heßler ein 3D-Projekt haben die zum Museum Haus

Opherdicke erstellt. Hierfür haben sie zunächst ein Drohnenflug geplant, um Bilder für das 3D-Modell aufzunehmen. Die Bilder wurden anschließend ausgewertet, geordnet und zusammengefügt, um einen schöneren Gesamteindruck zu erhalten. Das Projekt ist im 3D- und Schrägluftbildviewer vom Kreis Unna unter <https://kreis-unna.virtualcitymap.de/> veröffentlicht.

Die Beiden Auszubildenden des ersten Lehrjahres Miguel Marques dos Santos und Julius Firzlaff haben das Projekt ergänzt und einen virtuellen Rundgang durch das Haus Opherdicke erarbeitet. Sie sind mit einer 360°-Kamera durch die Räume gegangen, haben die Bilder sortiert und zu einer Tour zusammengesetzt. Die Tour soll Besuchern bereits im Vorfeld einen detaillierten Eindruck vom Museum verschaffen. Zu finden ist die Tour auf der Internetseite des Kreis Unna unter www.kreis-unna.de/rundgang-haus-opherdicke.

Freie Ausbildungsplätze

Wer sich auch vorstellen kann, mit neuster Technik tolle Projekte zu erarbeiten: Zwei freie Ausbildungsplätze in der Vermessungstechnik sind noch zu besetzen. Start der Ausbildung ist noch im August 2023. „Die Ausbildung beim Kreis Unna ist durch die Projekte abwechslungsreich und vielseitig“, so Julius Firzlaff, Azubi im ersten Lehrjahr.

Interessierte können sich auf dem Karriere-Portal des Kreises Unna online bewerben: www.kreis-unna.de/Ausbildung. Bewerbungsschluss ist am Sonntag, 16. April. PK | PKU

Wildkräuterkunde: Vortrag in der Ökologiestation

Wer kennt sie nicht, die störenden Beikräuter zwischen

Gemüsepflanzen und den geschätzten Rosenbeeten? Aber stimmt es denn wirklich, dass sie so unnützlich sind? Am Dienstag, 21. März, betrachtet Claudia Backenecker in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil diese Kräuter mal aus einer anderen Sichtweise.

Bei unseren Vorfahren beispielsweise wurden sie hoch geschätzt. Man heilte mit ihnen, machte „Wetter“ und Zaubereien, und gut für den Kochtopf waren sie auch noch. Die Kräuterexpertin stellt zahlreiche unterschiedliche Wildkräuter vor und erzählt von ihrer Verwendung in früherer und heutiger Zeit, wie man sie erkennt und was beachtet werden muss. Auch Rezepte und Sammeltipps werden gegeben.

Der zweistündige Vortrag beginnt um 19.00 Uhr und kostet 5,- € je Teilnehmenden. Eine Anmeldung unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter) ist notwendig.